November 2011

Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie – Untersuchungen in zehn Landeshauptstädten 2011

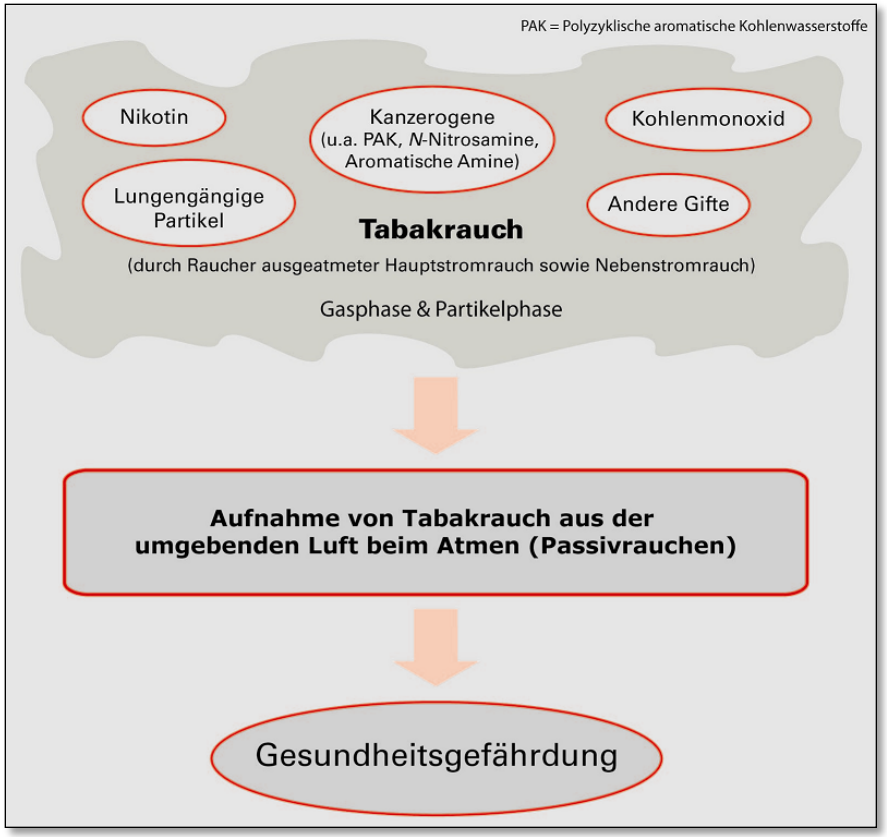
Dr. Martina Pötschke-Langer
Ute Mons, M. A.

Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg
Stabsstelle Krebsprävention und
WHO Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle

m.poetschke-langer@dkfz.de
www.tabakkontrolle.de

DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Ziel des Nichtraucherschutzes: Schutz vor Passivrauchen



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie:

- 16 Landesnichtraucherschutzgesetze (NRSchG)
- mehrheitlich Nichtraucherschutz mit Ausnahmen für Raucherräume und Raucherkneipen (Einraum-Getränkegastronomie <75qm)
- mittlerweile 2 Bundesländer mit umfassendem Rauchverbot in der Gastronomie (Bayern seit August 2010, Saarland seit März 2011)

Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie:

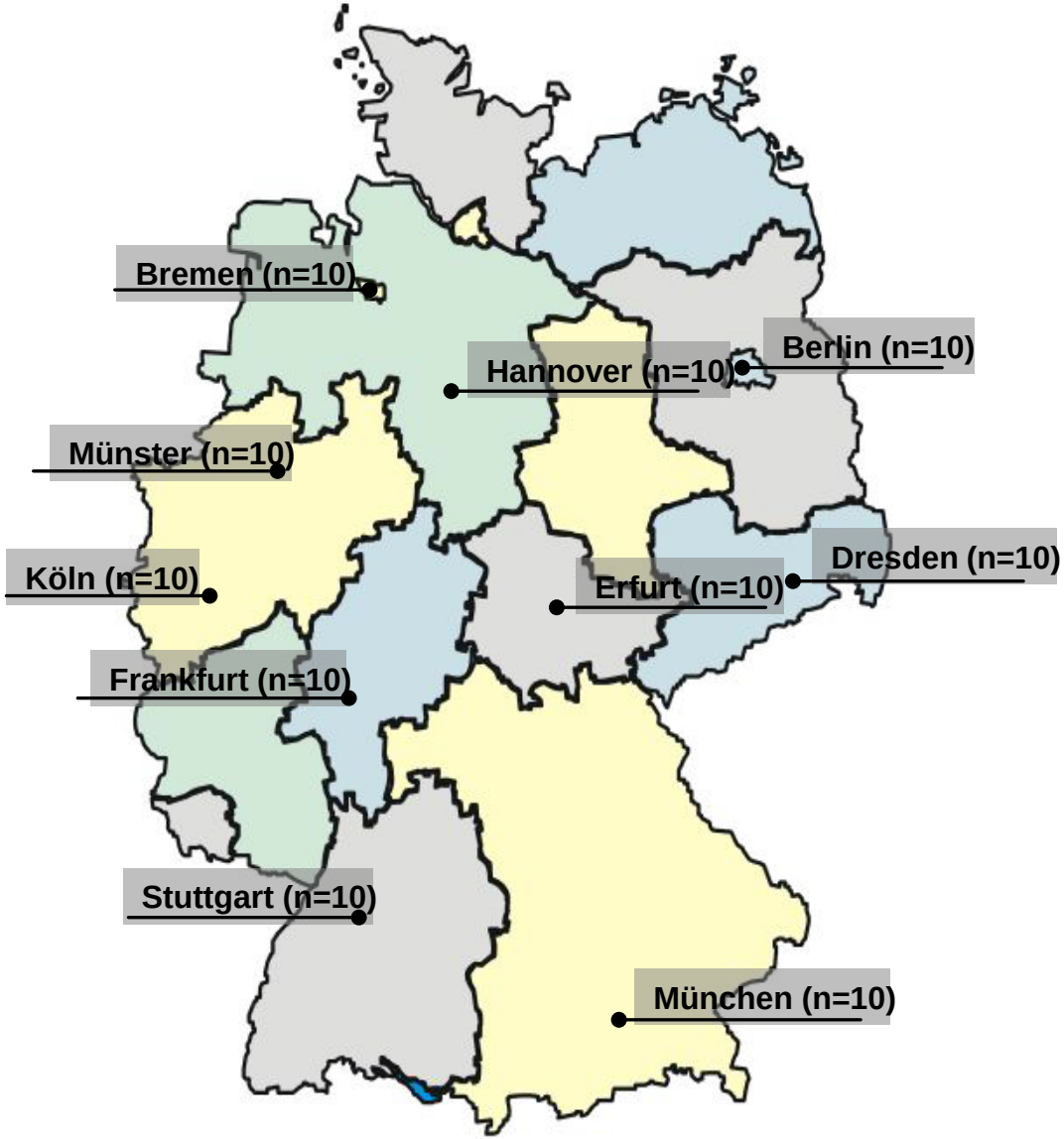
Stichprobe

Prä-NRSchG:
n=100

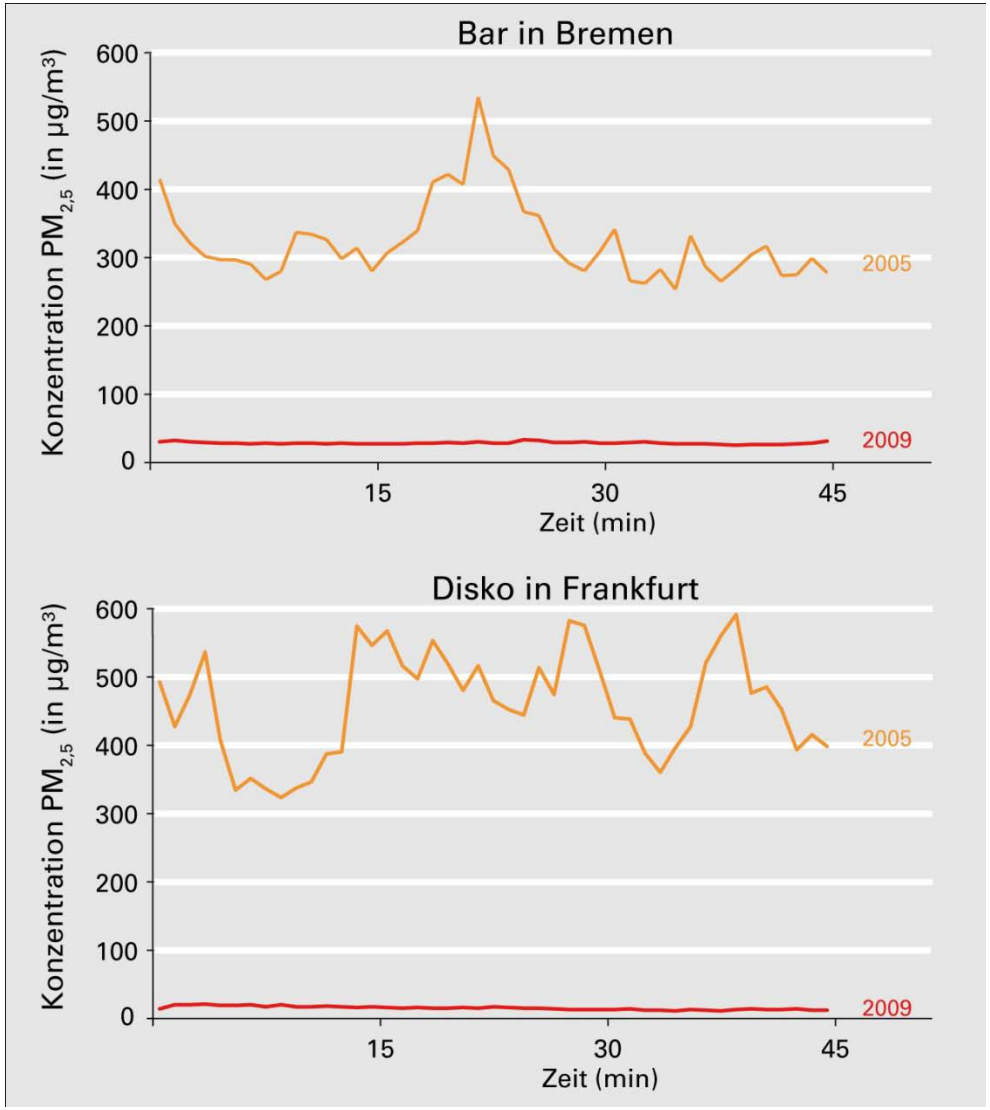
39 Restaurants
20 Cafés
12 Kneipen/Bars
9 Diskotheken
20 Bahn-Bistros

Post-NRSchG:
n=79

29+10 Restaurants
18+2 Cafés
5+7 Kneipen/Bars
6+2 Diskotheken

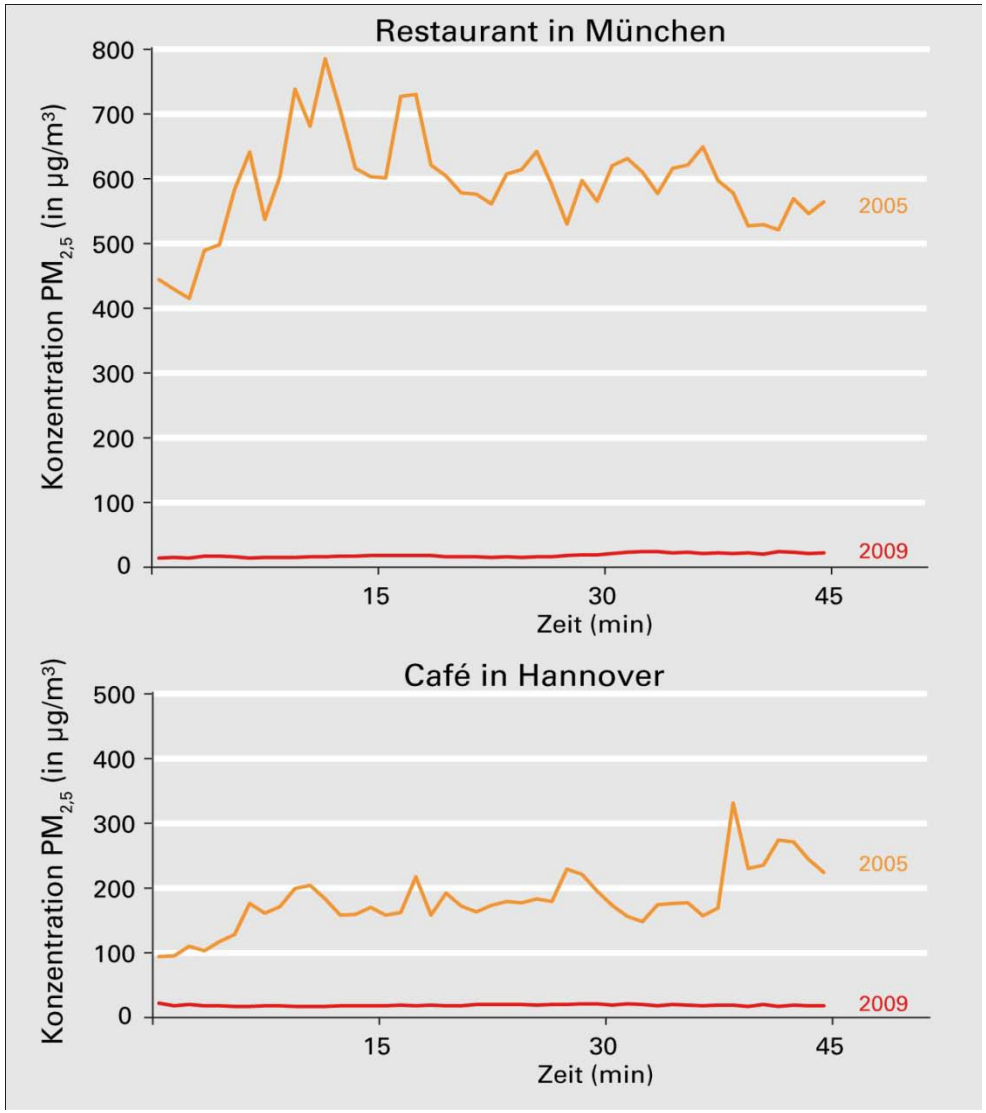


Verbesserte Luftqualität



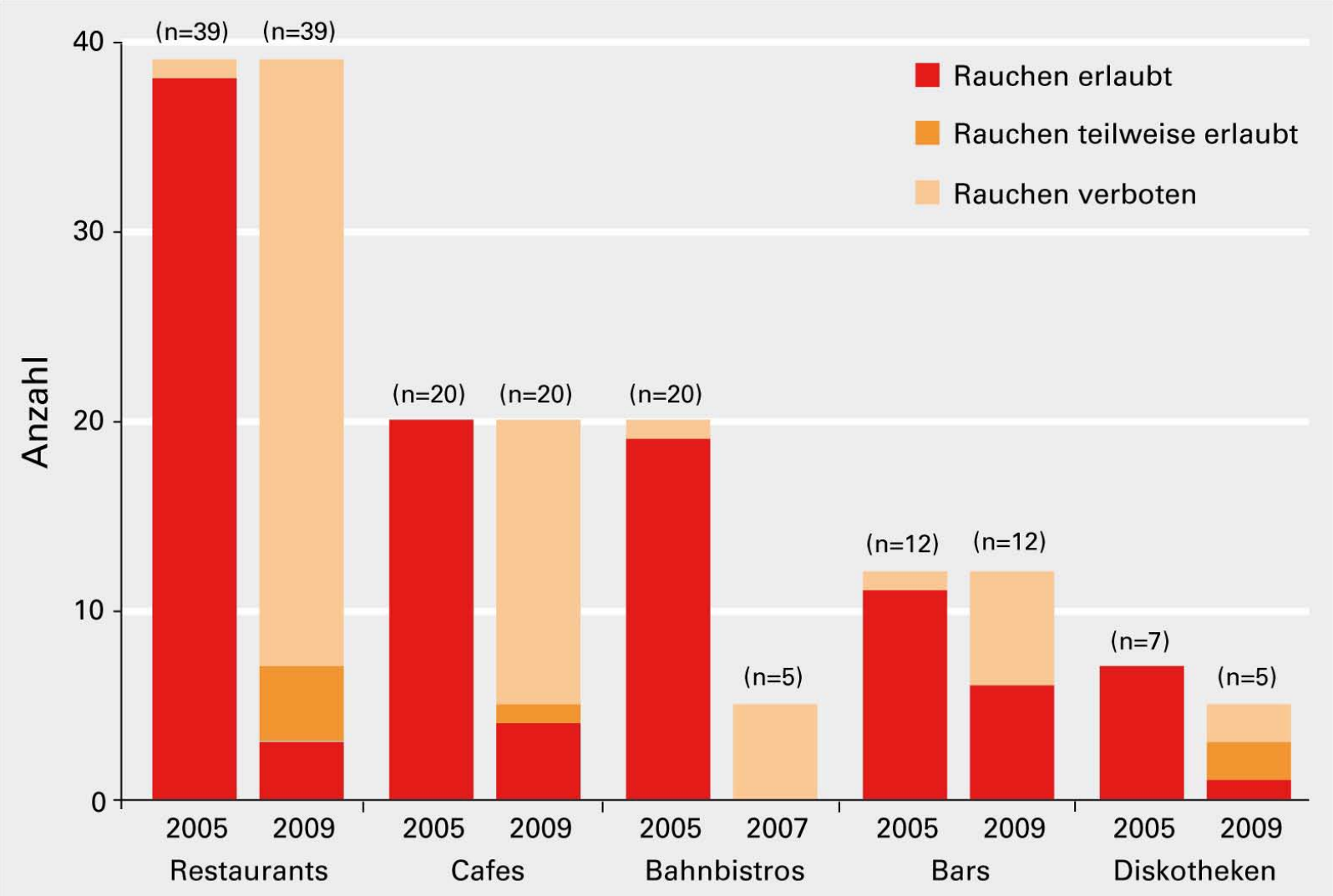
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Verbesserte Luftqualität



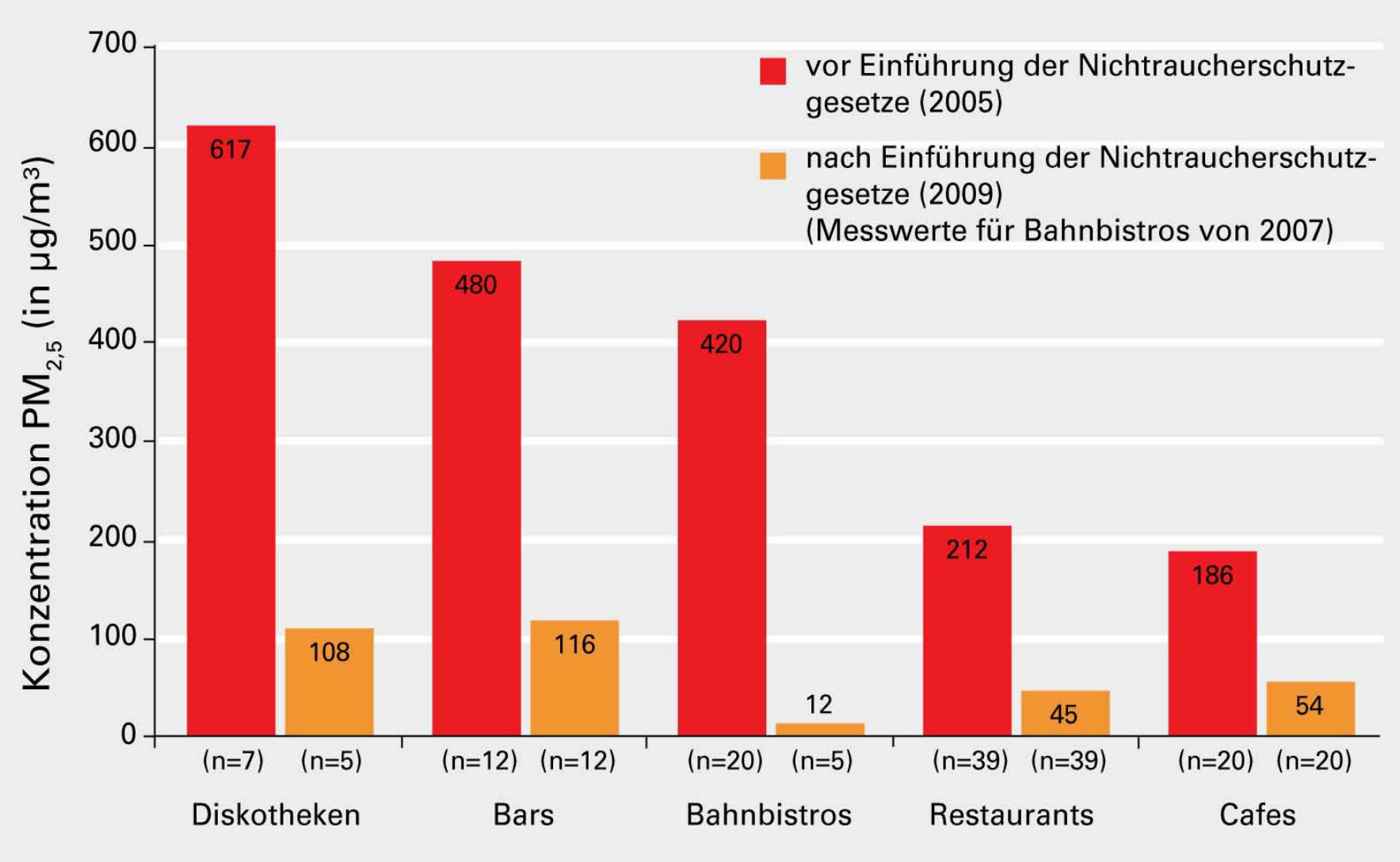
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Verbesserte Luftqualität



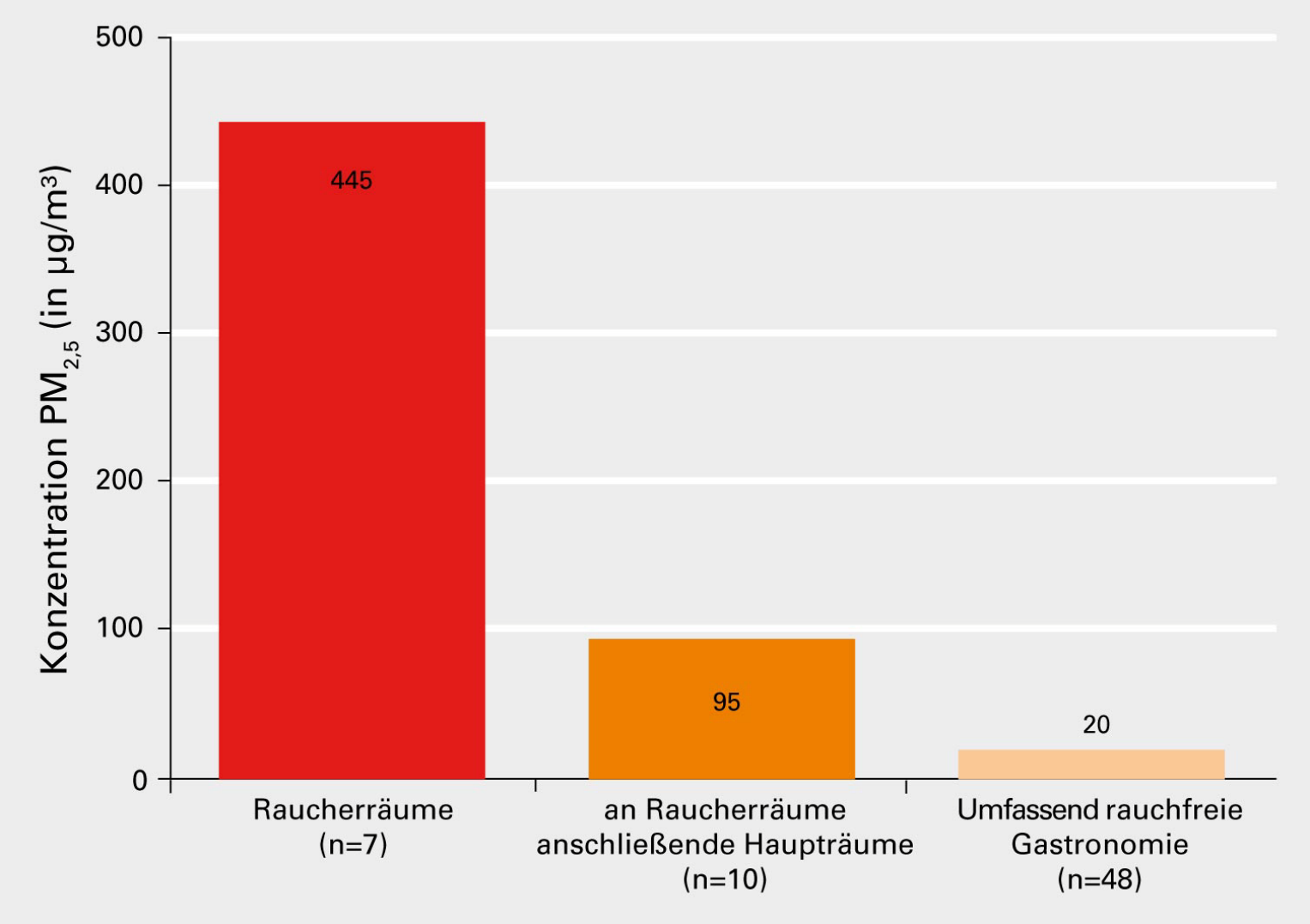
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Verbesserte Luftqualität



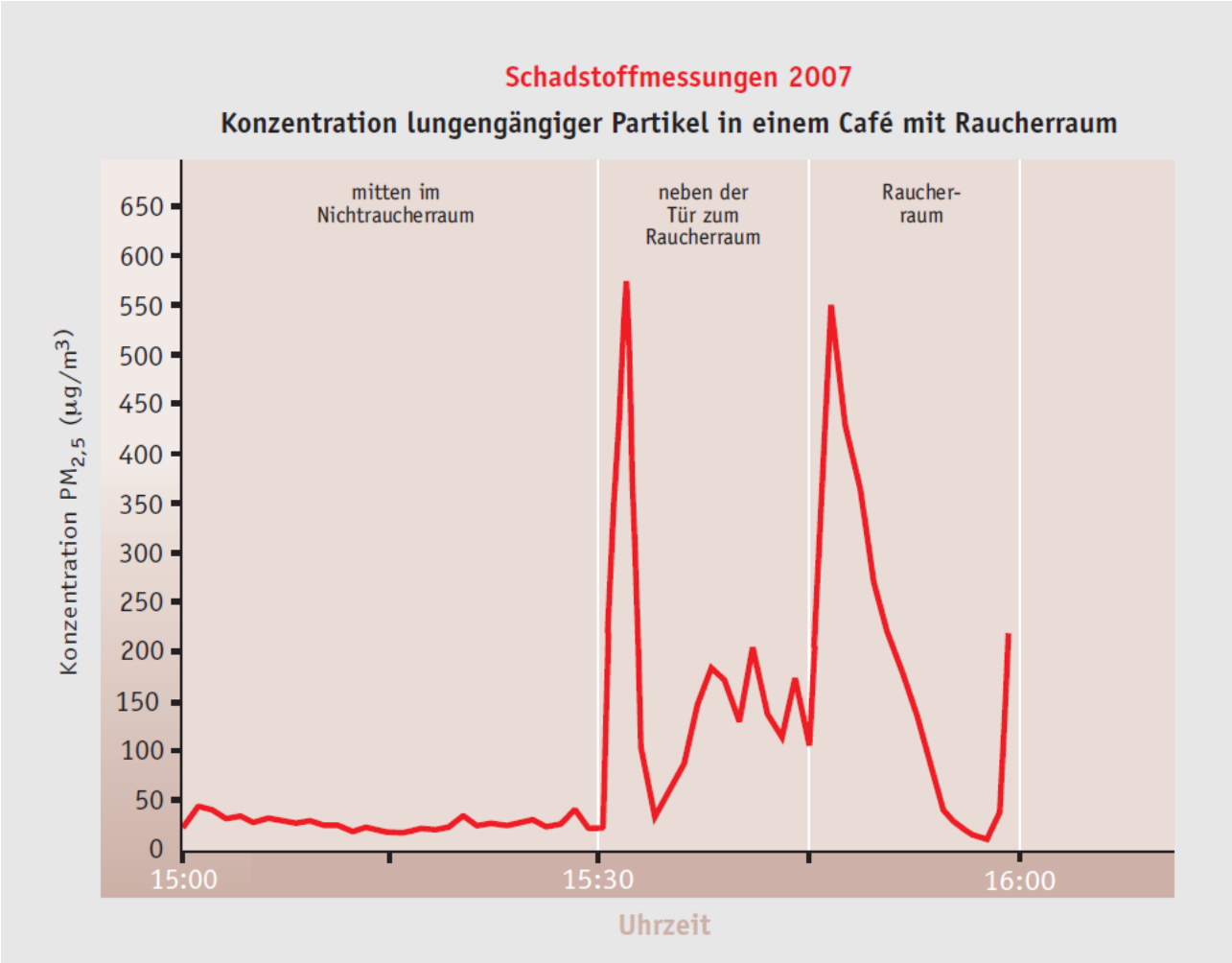
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Problem Raucherraum



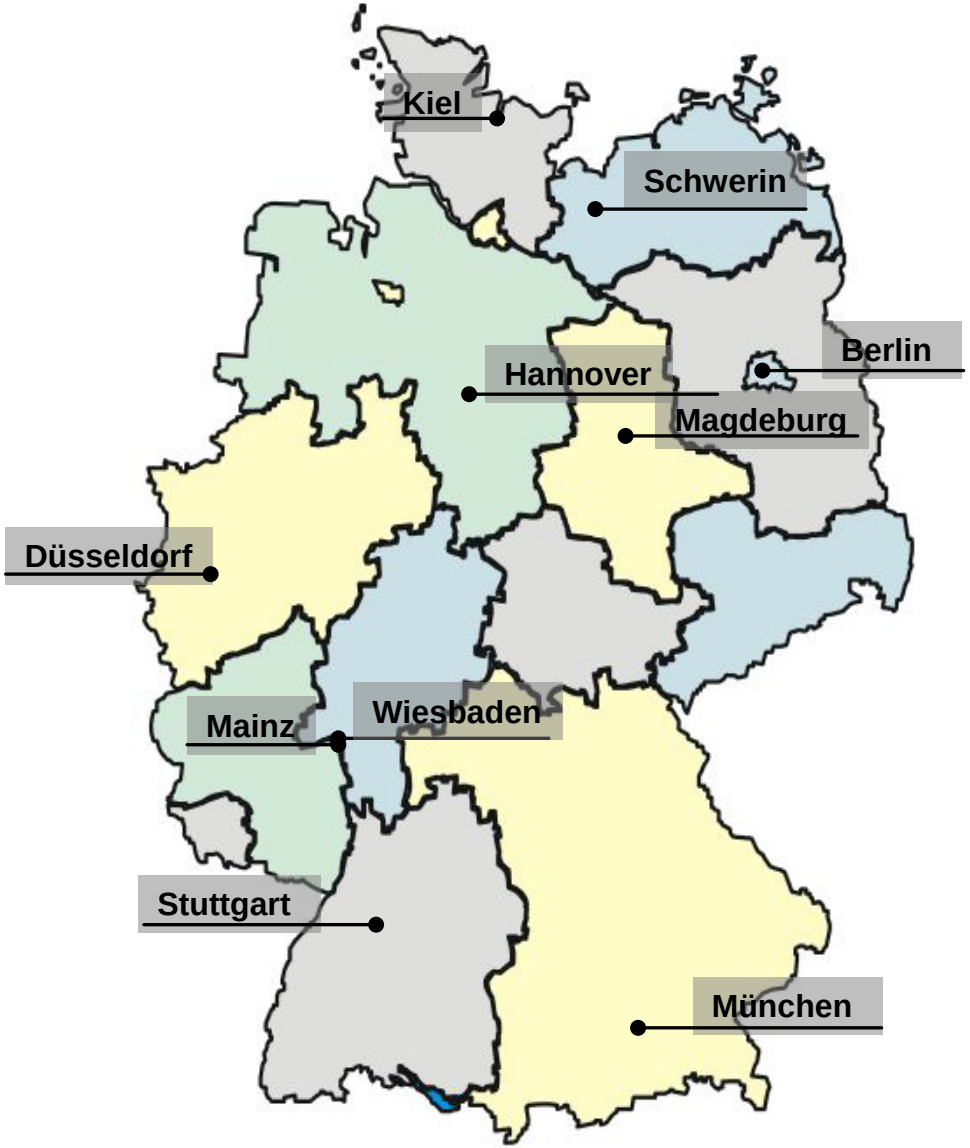
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Problem Raucherraum

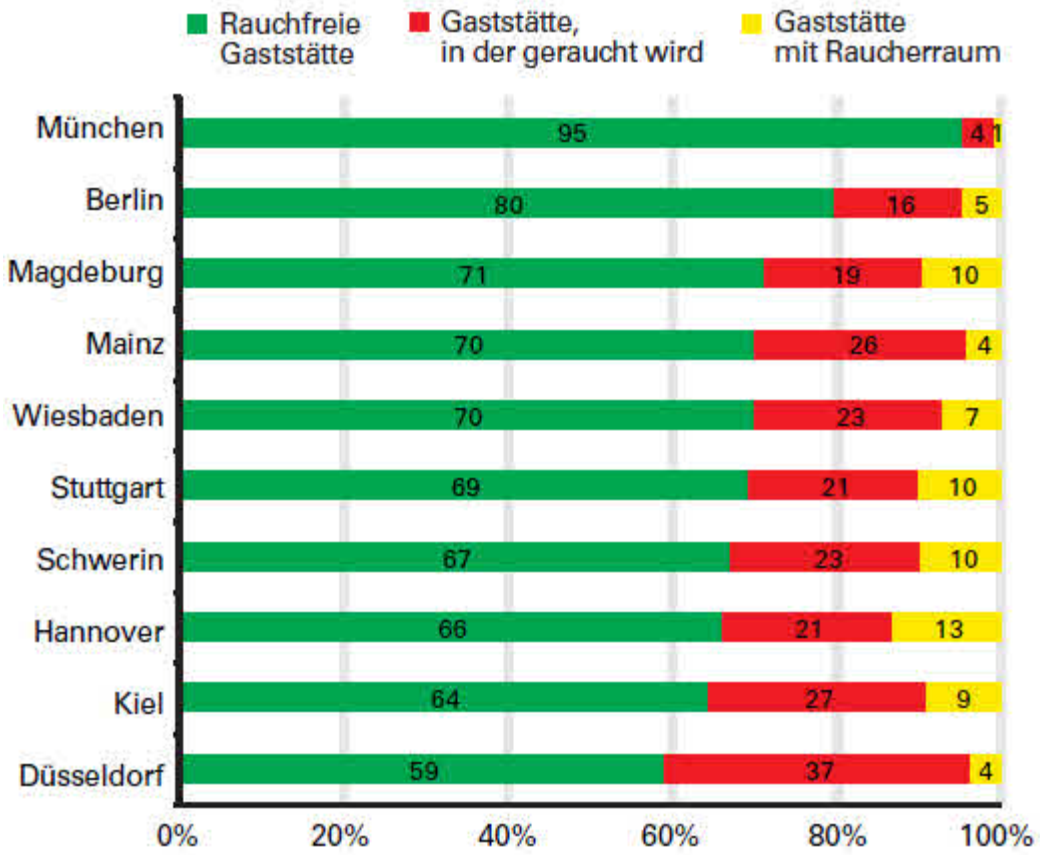


Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2007) Erhöhtes Gesundheitsrisiko für Beschäftigte in der Gastronomie durch Passivrauchen am Arbeitsplatz. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 7, Heidelberg

Untersuchung in zehn Landeshauptstädten 2011



Rauchreglements der untersuchten Landeshauptstädte



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

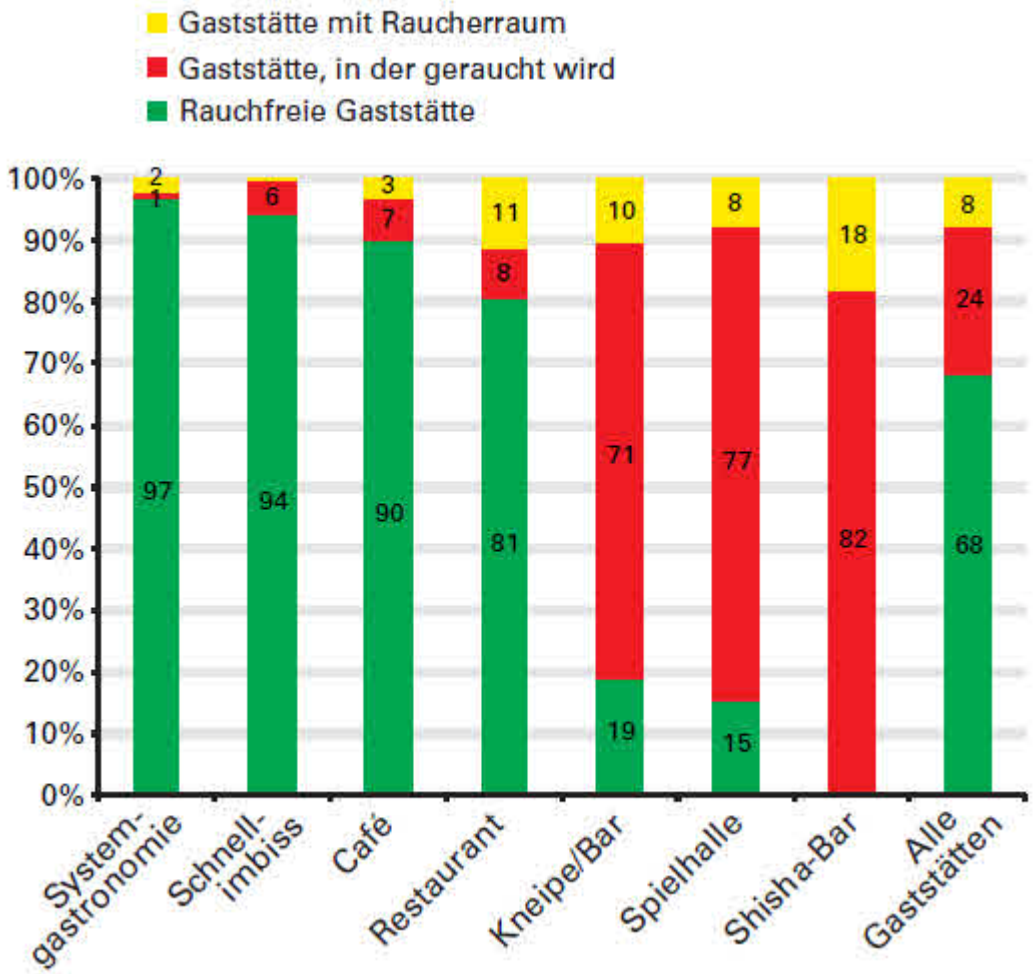
Rauchreglements der untersuchten Landeshauptstädte

Rauchfreie Gaststätten:

- 68 % der Gaststätten sind rauchfrei
- In 24 % wird im gesamten Betrieb geraucht
- In 8 % gibt es Raucherräume

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Raucherlaubnis nach Gaststättentyp



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Raucherlaubnis nach Gaststättentyp

Speisegeprägte Gastronomie:

- Cafés, Schnellimbisse und Systemgastronomie sind (nahezu) komplett rauchfrei.
- In Bundesländern mit Ausnahmeregelungen darf in 20 % der Restaurants geraucht werden.
- Regionale Differenzen:
  In Wiesbaden wird in 7 % der Restaurants geraucht,
  in Hannover sind es 30 %.
- Gravierende Vollzugsprobleme:
  8 % der Restaurants sind faktisch Rauchergaststätten
  Verstoß gegen geltendes Landesrecht!

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Raucherlaubnis nach Gaststättentyp

Getränkegeprägte Gastronomie:

- Nur jeder fünfte Betrieb ist rauchfrei.
- In Schwerin wird sogar in 93 % der Kneipen und Bars geraucht.
- In Spielhallen wird zu 85 % geraucht.
- In allen untersuchten Shisha-Bars wird geraucht.

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Beispiele bundesweit

Düsseldorf – die Rauchermetropole

- besitzt die meisten Raucherkneipen
- Hier sind die meisten Verstöße gegen die Kennzeichnungspflicht von Raucherkneipen zu finden.

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Beispiele bundesweit

Berlin – die geteilte Stadt

- hat den höchsten Anteil an rauchfreien Gaststätten, trotz Ausnahmeregelungen
- Unterschiede:
  Die gehobene Gastronomie ist weitgehend rauchfrei, in Eckkneipen der ärmeren Stadtbezirke und in den Szenevierteln wird weiterhin sehr oft geraucht.

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

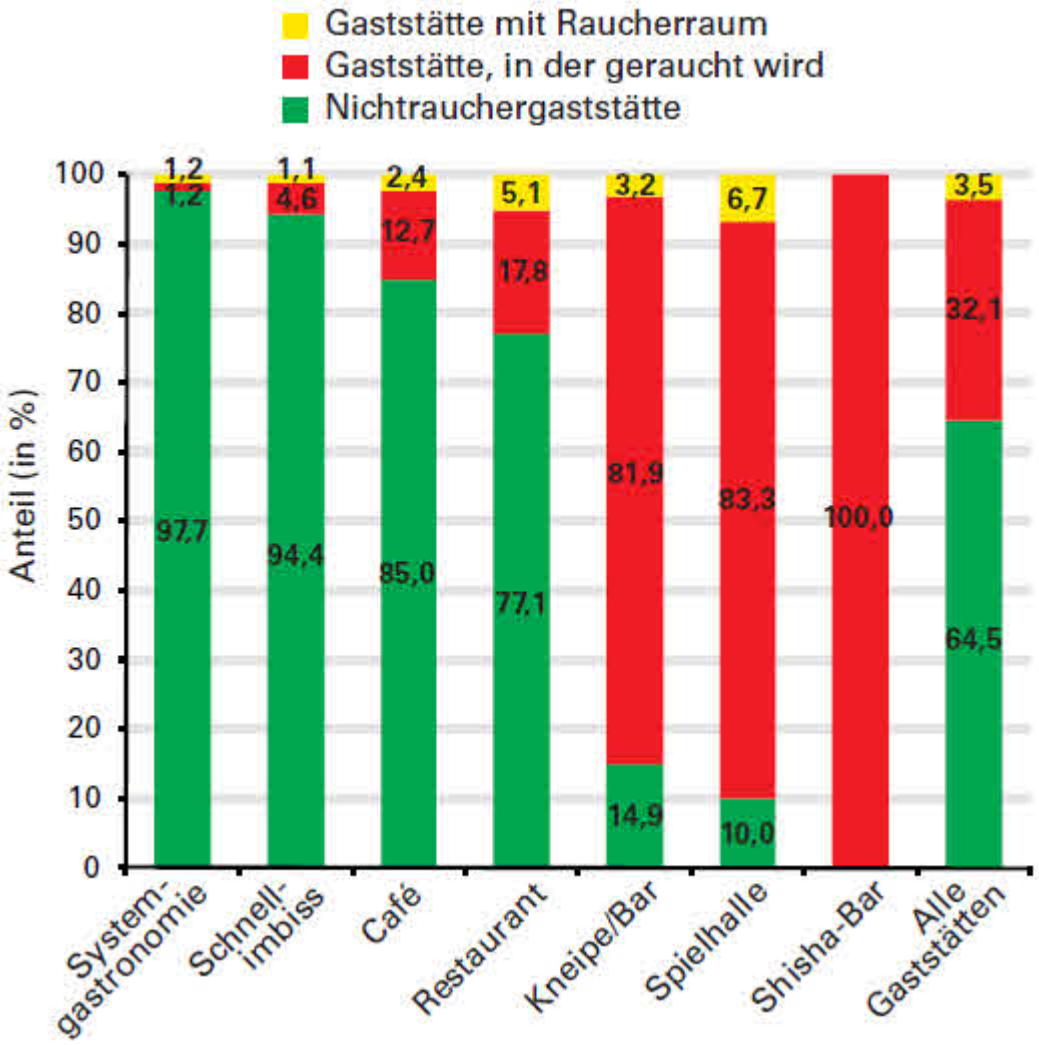
Beispiele bundesweit

München – (fast) rauchfrei

- Trotz generellem Rauchverbot wird in 17 % der Münchner Getränkegaststätten geraucht.
- Grund: Ausnahmeregelungen für geschlossene Gesellschaften

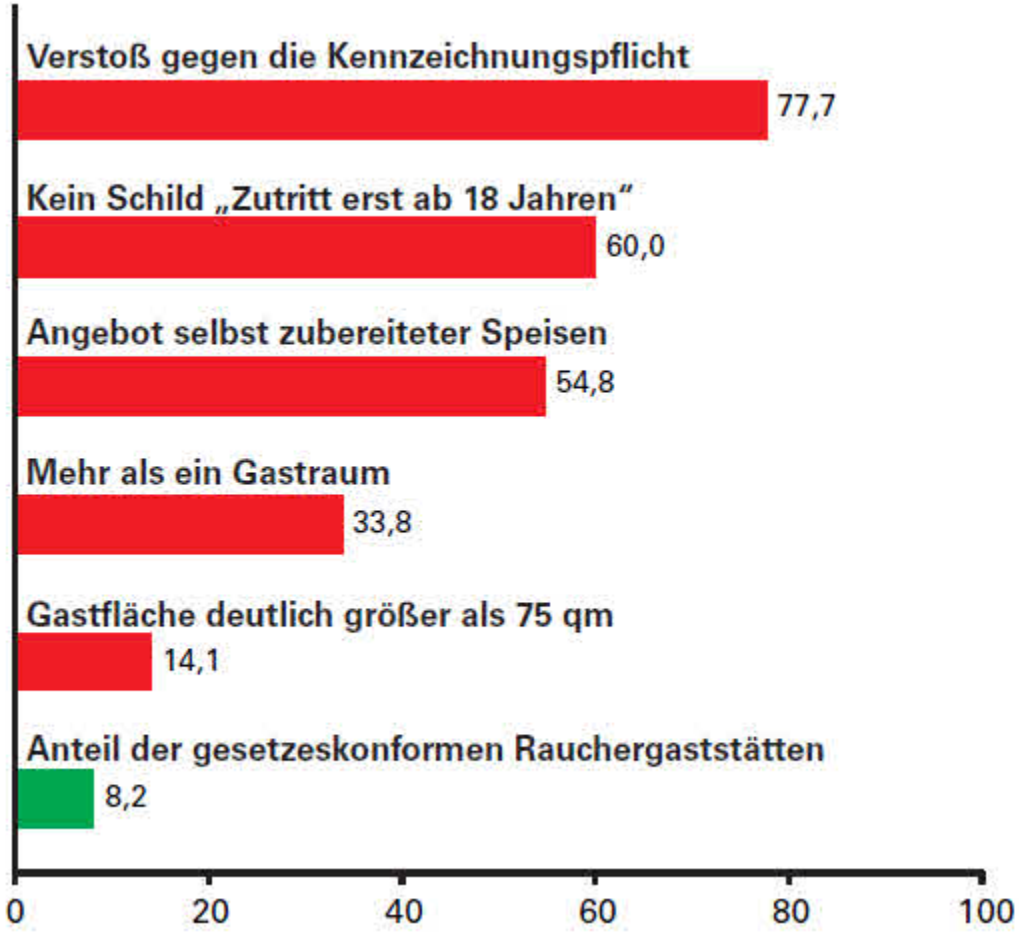
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in der deutschen Gastronomie: Eine aktuelle Bestandsaufnahme in zehn Bundesländern Heidelberg

Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen 2011



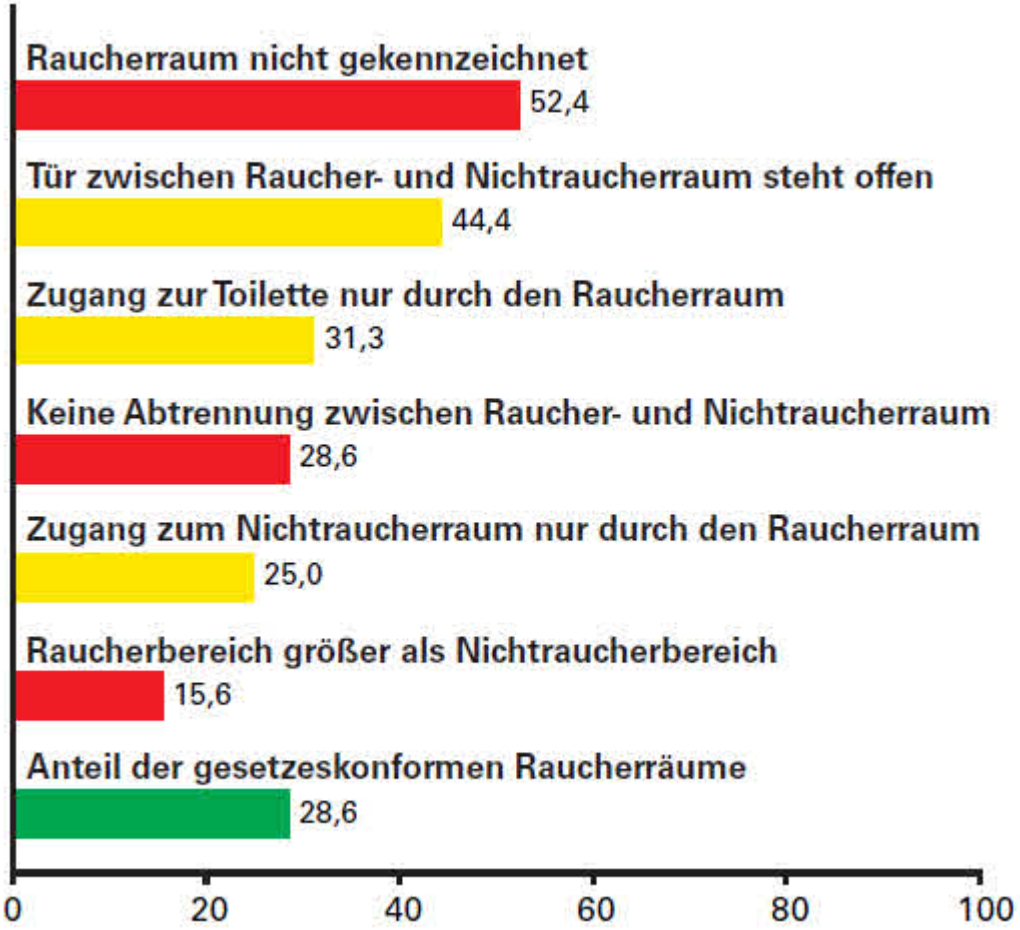
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen: Gesetzeslücken und Vollzugsprobleme, Heidelberg

Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen 2011



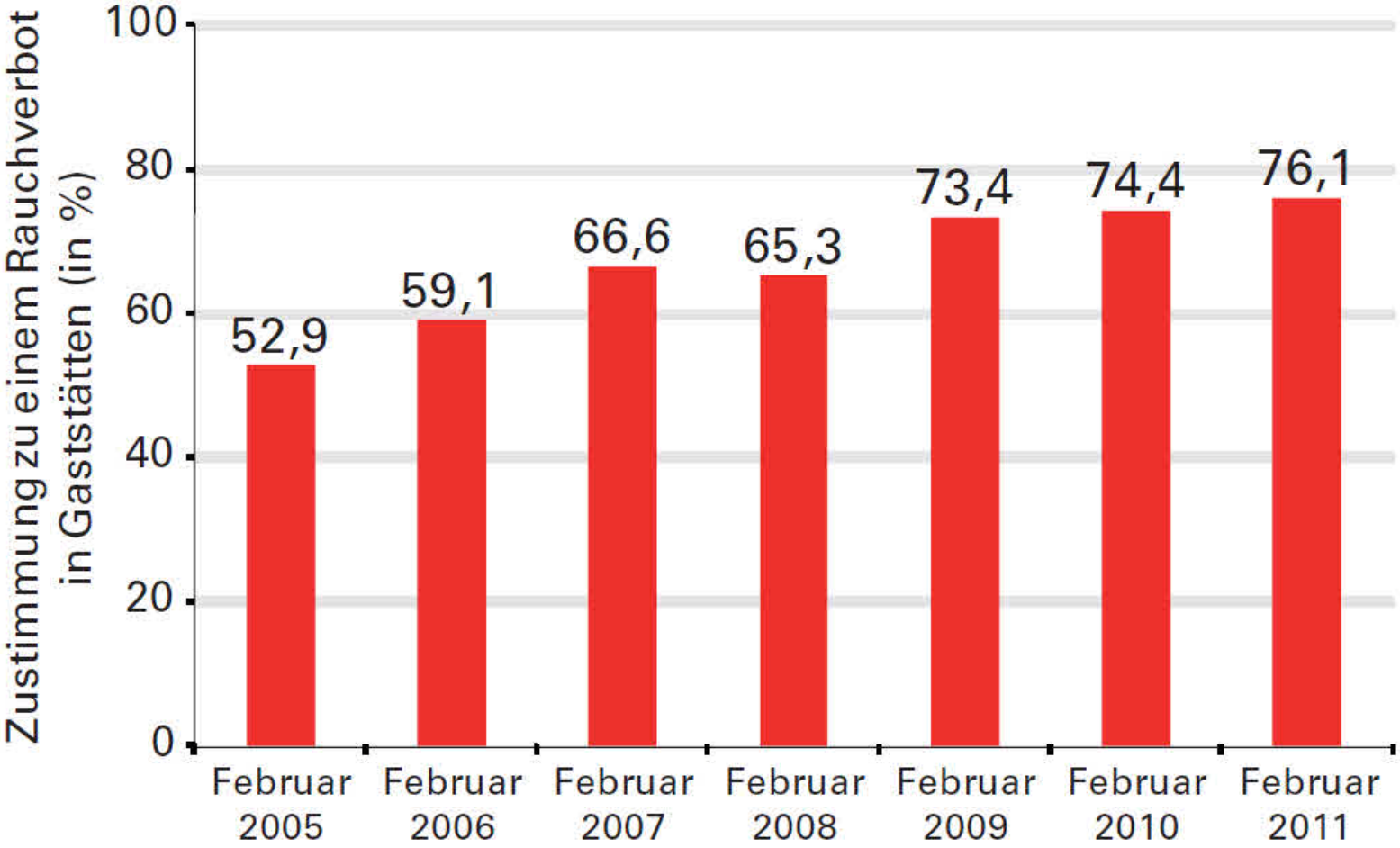
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen: Gesetzeslücken und Vollzugsprobleme, Heidelberg

Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen 2011



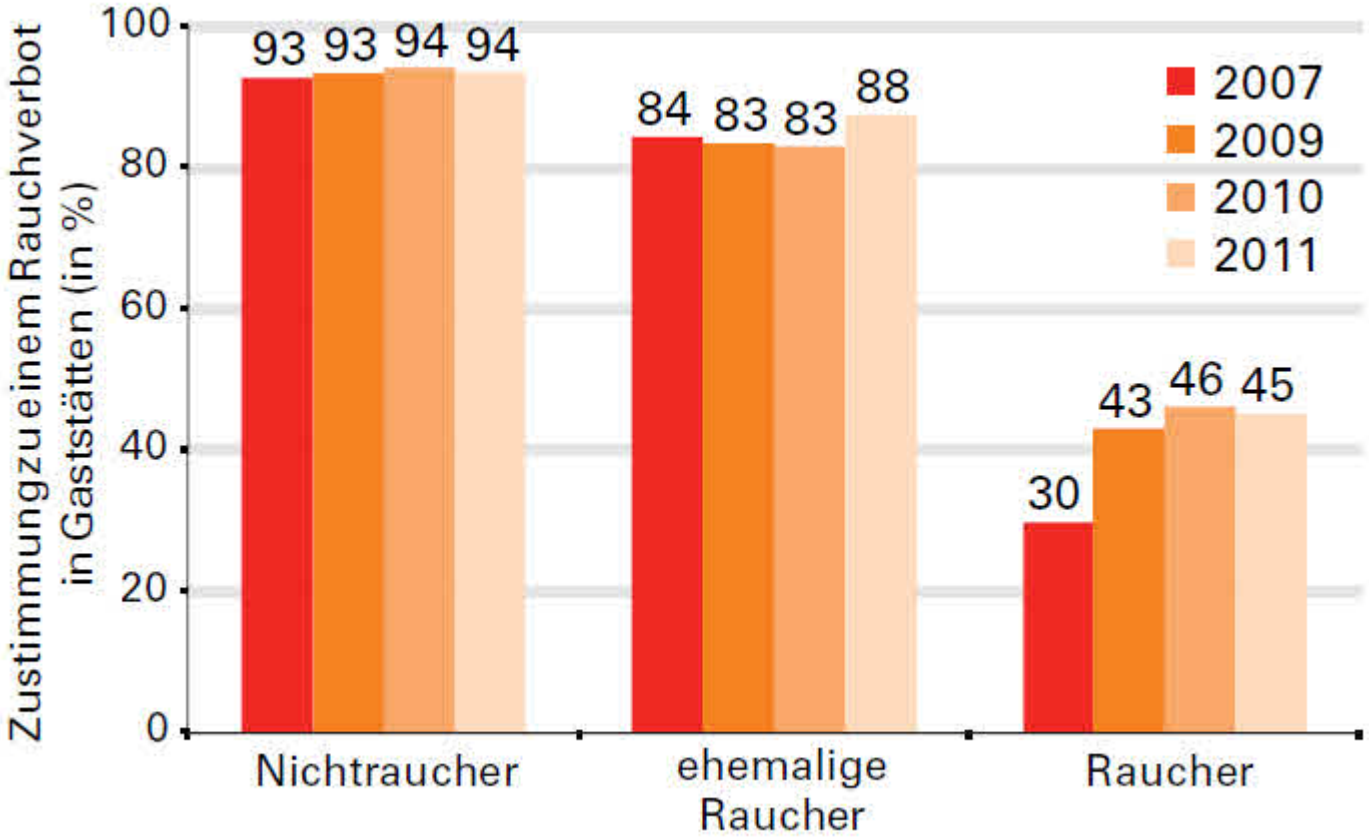
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Nichtraucherschutz in Nordrhein-Westfalen: Gesetzeslücken und Vollzugsprobleme, Heidelberg

Steigende Zustimmung der Bevölkerung zu Rauchverboten



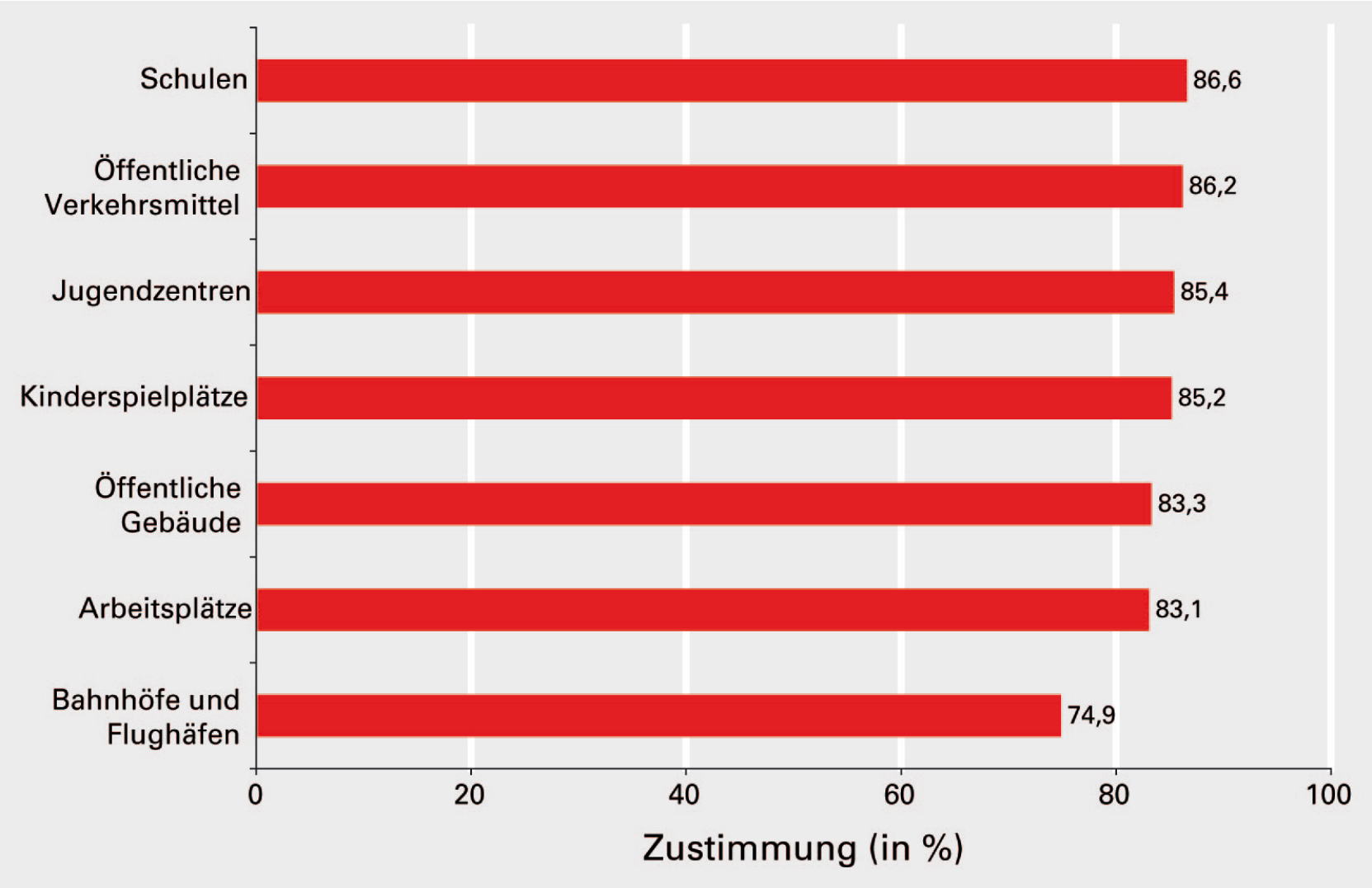
Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Rauchfreie Gaststätten in Deutschland 2011: Drei Viertel der Bevölkerung für den Nichtraucherschutz und eine bundeseinheitliche Regelung, Heidelberg

Steigende Zustimmung der Bevölkerung zu Rauchverboten



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2011) Rauchfreie Gaststätten in Deutschland 2011: Drei Viertel der Bevölkerung für den Nichtraucherschutz und eine bundeseinheitliche Regelung, Heidelberg

Zustimmung der Bevölkerung zu Rauchverboten



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum (2010) Nichtraucherschutz wirkt – eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen. Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 15, Heidelberg

Fazit

- Nichtraucherschutz wirkt,
  wenn er ohne Ausnahmen besteht.
- Ausnahmen wie Raucherräume oder Raucherkneipen unterminieren den Gesundheitsschutz.
- Bestehende Disparitäten in und zwischen den Bundesländern sollten durch eine bundeseinheitliche Nichtraucherschutzgesetzgebung ohne Ausnahmen beendet werden.